

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 4: **Erziehung : autoritär oder antiautoritär? : Beiträge zur Klärung des
Autoritätsbegriffes und zur Analyse der gegenwärtigen
Autoritätskrise**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bundesrat Tschudi in einem Radiointerview über die Neufassung von Artikel 27 der BV geäußert hat. Der Vorsteher des Departements des Innern habe, so stellt das Initiativkomitee in einem Communiqué fest, sinngemäß erklärt, er «glaube nicht zu übertreiben, wenn er sage, es bestehe die Vermutung, die Initiative werde zurückgenommen».

Die Initianten betonen im Communiqué, sie wären zu einer Diskussion über einen Rückzug nur bereit, wenn folgende Bedingungen durch das Parlament in die bundesrätliche Fassung aufgenommen würden:

- a) Berücksichtigung der Sprachregionen;
- b) Richtlinienkompetenz des Bundes bezüglich des Schuljahresbeginnes, des Schuleintrittsalters und der obligatorischen Schuldauer;

Mitteilungen

Soll ich noch Lehrer bleiben?

Wer hätte sich in unserer Zeit nicht schon ernsthaft einmal diese Frage gestellt? Unser Standesbewußtsein ist sehr ins Wanken geraten. Die Umwelt tut ein Übriges, uns zu verunsichern. In einer solchen Situation sollte man sich mit Kolleginnen und Kollegen ruhig aussprechen können.

Diesem Zweck dient die Quartner Bildungswoche für die katholische Lehrerschaft. Sie dauert vom 17. bis 21. April und steht unter bestausgewiesener Leitung. Dr. Lothar Kaiser und Dr. Werner Hegglin werden bestrebt sein, die Problematik des Lehrerberufes im richtigen Rahmen aufzuzeigen. In gemeinsamer Arbeit soll dann versucht werden, das strapazierte Selbstbewußtsein wieder etwas zu festigen und sich in der heutigen Situation erneut zurecht zu finden.

Eingeladen sind in erster Linie die Lehrkräfte aus dem Kanton St. Gallen. Soweit Platz vorhanden, sind aber auch außerkantonale Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen. (s. Inserat) -eu

Schweizerischer Turnlehrer-Verein Technische Kommission:

Kurs-Ausschreibung Frühling 1972

Nr. 38 — *Kurs für Lagerleitung und Tourenführung im Winter*

Großer St. Bernhard, vom 3.—8. April 1972. Kursbeginn: 3. April am Abend. Kurssprache: Französisch.

Nr. 39 — *Kurs für Lagerleitung und Tourenführung im Winter*

Mettmen ob Schwanden, vom 3.—8. April 1972.

c) Angleichung der Lehrpläne und Koordination des Lehrmittelangebotes und der Lehrerausbildung.

«War der Vorentwurf des Eidgenössischen Departements des Innern noch eine Diskussionsgrundlage, so ist es der nunmehr bereinigte und an das Parlament gelangende Entwurf kaum mehr», wird im Communiqué ausgeführt. «So war beispielsweise im Vorentwurf die Einflußnahme des Bundes auf die Volksschulstufe eindeutig weiter gespannt, konnte doch der Bund seine Leistungen von der Voraussetzung abhängig machen, daß die Koordination und Freizügigkeit im Bildungswesen der Kantone sichergestellt ist. Eine solche Bedingung vermissen die Initianten in der Neufassung. Vorerst bleibt also die parlamentarische Debatte abzuwarten.»

Kursbeginn: 3. April am Abend. Kurssprache: Deutsch.

Nr. 41b — *Schulskileiterkurs 2*

Laax (oder Andermatt), vom 3.—8. April 1972

Der Leiteraushweis 1 muß der Anmeldung beigelegt werden. *Anmeldetermin*: 25. Februar 1972.

Bemerkungen:

1. Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen.

2. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes, sowie Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen, sofern sie Skilager und Skitouren leiten, können ebenfalls aufgenommen werden, falls genügend Platz vorhanden ist.

3. Für diese Kurse ist gute körperliche Leistungsfähigkeit und durchschnittliches skitechnisches Können unerlässlich.

4. Beitrag zur teilweisen Deckung der Pensionskosten und Rückerstattung der Reisekosten für die kürzeste Strecke Schulort—Kursort.

Anmeldung:

Auf Anmeldeformular, bis spätestens 25. Februar 1972 an Herrn Raymond Bron, Vallombreuse 101, 1008 Prilly, Präsident der technischen Kommission. Anmeldeformulare können beim Kantonalpräsidenten oder bei obiger Adresse verlangt werden.

Internationale Tänze 1972

Zwei Kurswochen im Ferienheim «Fraubrunnen», Schönried BO

Kurs I: Ostermontag, 3. bis 8. April und

Kurs II: 10. bis 15. April 1972

Diese Tanzwochen bieten reiche Anregungen für Teilnehmer mit und ohne Vorkenntnisse.

Interessantes Kursprogramm mit Tänzen aus Amerika (Mixers, Round- und Squaredances), Balkan und Israel, Europäische Volkstänze, Countrydances aus England und Schottland. Jeden Abend Tanzparty mit wechselndem Thema.

Leitung: Betli und Willy Chapuis; Gastleiter: Rickey Holden.

Programme und Anmeldung für Kurswoche I oder II bis 15. März 1972 bei Betli Chapuis, Herzogstraße 25, 3400 Burgdorf, Telefon 034 - 2 18 99.

Wartensee-Singwoche 1972

Vom 9. bis 16. Juli 1972 findet im Antoniushaus Mattli, 6443 Morschach (über dem Vierwaldstättersee), die 7. überkonfessionelle Wartensee-Singwoche statt.

Programm: Chorgesang, Instrumentalmusik, Musikalienausstellung, Blockflötenkurse, Stimmbildung u. a. m.

Leitung: Felix Forrer, Willi Lippuner, Armin Reich
Pensionspreis: in Einer- oder Zweierzimmer Fr. 156.-, im Jugendlager Fr. 142.-, Kursgeld Fr. 50.-, für Studierende Fr. 40.-.

Programme und Anmeldeformulare durch Frau G. Hungerbühler, Grüenaustraße 41, 9630 Wattwil, Telefon 074 - 7 28 47. Anmeldeschluß: 15. Mai 1972

Geographie-Wettbewerb des Jugendkalenders MEIN FREUND 1972

Lösung:

- | | |
|----------------|------------------|
| 1. Aare | 5. Schwyz |
| 2. Schwyz | 6. Freiburg |
| 3. Großmünster | 7. Simplonstraße |
| 4. Reuß | 8. Munot |

Öffentliche Urkunde über die Verlosung

Der Unterzeichnete, öffentlicher Notar des Kantons Solothurn, Dr. Stephan Müller, beurkundet anmit, daß unter seiner Aufsicht die Verlosungskommission die Ziehung für den Geographie-Wettbewerb des Jugendkalenders MEIN FREUND 1972 nach den im Kalender publizierten Bedingungen und unter einwandfreier Voraussetzung getätigt hat. Er beurkundet ferner, daß an dieser Verlosung folgende Besitzer des Jugendkalenders Preise gewonnen haben:

1. Preis: 1 Fahrrad
Monika Pfiffner, Sandweg 4, 9470 Buchs
2. Preis: 1 Armbanduhr
Lucia Odermatt, Buchenegg, 6383 Dallenwil
3. Preis: 1 Armbanduhr
Pius Schmidli, Bankstraße 2, 6280 Hochdorf
4. Preis: 1 Armbanduhr
Roland Isenmann, a. Bremgartnerstraße 381, 8968 Mutschellen
5. Preis: 1 Fotoapparat
Roland Resch, Neumattstr. 22, 4657 Dulliken

6. Preis: 1 Metallbaukasten
Thomas Huber, Mühlegasse, 6314 Unterägeri
 7. Preis: 1 Metallbaukasten
Xaver Furrer, Königsberg 25, 5618 Bettwil
 8. Preis: 1 Metallbaukasten
Thomas Seekircher, im Rüteli, 8753 Mollis
 9. Preis: 1 Metallbaukasten
Beat Stierli, Frühberg, 6340 Baar
 10. Preis: 1 Füllhalter
Françoise Schlüchter, Kalchengasse 11, 8302 Kloten
 11. Preis: 1 Füllhalter
Thomas Meier, Unterdorf/Lindenhof, 5644 Auw
 12. Preis: 1 Müllhalter
Ludwig Bremgartner, Im Hasli, 5636 Benzenschwil
 13. Preis: 1 Füllhalter
Andreas Hegglin, Hotel Ochsen, 6300 Zug
 14. Preis: 1 Füllhalter
Roland Kaiser, Haselweg 3, 4562 Biberist
 15. Preis: 1 Füllhalter
Anita Kohler, Widenweg 475, 5313 Klingnau
 16. Preis: 1 Füllhalter
Ernst Pletscher, Kupfen, 8722 Kaltbrunn
 17. Preis: 1 Fußball
Marcel Schenk, Aufhofen, 9203 Niederwil
 18. Preis: 1 Portemonnaie
Georg Guldemann, Josef-Reinhart-Straße 369, 5015 Niedererlinsbach
 19. Preis: 1 Schüleretui
Richard Hollenstein, Gutsverwaltung Meienberg, 8640 Rapperswil
 20. Preis: 1 Schüleretui
Walter Marty, Post, 8841 Trachslau
- Außerdem wurden 80 Trostpreise ausgelost.
Olten, 20. Januar 1972
Der öffentliche Notar: Dr. Stephan Müller

Der Kanton Thurgau beabsichtigt die Durchführung eines weiteren Umschulungskurses für künftige Primarlehrer

(Mitg.) Das Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau beabsichtigt, am Lehrerseminar in Kreuzlingen einen fünften Umschulungskurs von Berufsleuten zu Primarlehrern durchzuführen. Der Kurs beginnt Mitte Oktober 1972 und dauert zwei Schuljahre. Aufgenommen werden Schweizerbürger männlichen und weiblichen Geschlechts im Alter zwischen 22 und 40 Jahren. Es werden 3 Jahre Sekundarschule oder eine gleichwertige Ausbildung, sowie abgeschlossene Berufslehre und Berufsbewährung vorausgesetzt. Mit dem Eintritt in den Umschulungskurs ist die Verpflichtung verbunden, nach erfolgreichem Abschluß der Ausbildung während vier vollen Jahren an einer thurgauischen Schule zu unterrichten. Im übrigen sind die Absolventen dieses Kurses bezüglich Besoldung, Rechten und Pflichten der Lehrerschaft mit normalem Bildungsgang gleichgestellt. Die Dauer

der frühern Berufstätigkeit wird an die Dienstjahre zu 50 Prozent angerechnet.

Anmeldeformulare sowie Wegleitung, welche über Aufnahmeprüfung, Kursprogramm, Stipendien- und Darlehensgewährung und weitere Einzelheiten Auskunft gibt, können beim *Sekretariat des Erziehungsdepartementes des Kantons Thurgau*, 8500 Frauenfeld, Telefon 054 - 7 31 61, bezogen werden.

Weekend für Religionslehrer – Wie erziehen wir die Kinder der Mittelstufe zu Buße und Umkehr?

Die Diskussionen um Gewissensbildung, Bußerziehung und Beichtvollzug stellen jeden Katecheten, nicht zuletzt auch den Bibellehrer, vor entscheidende Fragen: Wie redet er richtig über Sünde, Buße und Umkehr? Wie legt er im Kinde die christliche Bußhaltung grund? Welchen Beitrag hat der Religionsunterricht durch Belehren und Einüben zu leisten? Welche didaktischen und methodischen Probleme stellen sich?

Auf diese Fragen will das vom Katechetischen Institut Luzern im Franziskushaus Dulliken, Samstag, 4. und Sonntag, 5. März 1972 durchgeführte Weekend Antwort geben. Die Tagung steht unter der Leitung von lic. theol. Hans Lustenberger, Dozent am Katechetischen Institut Luzern, und Sr. Beatrice Horber, Seminarlehrerin, Menzingen. — Gestaltung: Vorträge, Aussprachen, Erarbeitung von Unterrichtsskizzen, Orientierung über Lehrmittel und Arbeitshilfen. Kosten Fr. 35.— (Pension, Kursgeld). Beginn: Samstag, 16.00 Uhr; Ende: Sonntag, 16.00 Uhr. Anmeldung an das Katechetische Institut Luzern, Hirschmattstraße 25, 6003 Luzern, Telefon 041 - 22 86 40.

Kinderfilmfestival «decima musa» 1972

Das «Centre Internationale du Film pour l'Enfance et la Jeunesse» führt im Herbst 1972 zum zehnten Mal seinen Jugendfilmwettbewerb durch. Nachdem aus dem letztjährigen Festival zwei Schweizer Preisträger hervorgegangen sind, ist auch dieses Jahr eine rege Beteiligung aus unserem Land zu erhoffen.

Alle Jugendlichen bis zum zwanzigsten Altersjahr sind zur Teilnahme eingeladen und können weitere Auskünfte sowie das Reglement bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM), Seefeldstraße 8, 8022 Zürich, Telefon 01 - 32 72 44, beziehen. Einsendeschluß für die Filme: 15. August.

Frühjahrs-Kurse 1972

Der Musikverlag «Zum Pelikan», Zürich, veranstaltet in den Frühlingsferien 1972 Lehrerfortbildungskurse (6. — 15. April 1972). Ort der Durchführung: Kurhaus «Rigiblick», Germaniastraße 99, 8006 Zürich.

Kurs A:

Donnerstag, 6. bis Samstag, 8. April
Josef Röögli, «Elementare Musikerziehung»

Kurs B:

Montag, 10. bis Mittwoch, 12. April
Siegfried Lehmann, «Die Verwendung des Orff-Instrumentariums im Schulgesang»

Kurs C:

Donnerstag, 13. bis Samstag, 15. April
Jeannette Cramer-Chemin Petit, «Die Grundlagen des Blockflötenspiels und ihre methodischen Verwirklichungen»

Nähere Auskunft über Teilnahmebedingungen, Kurszeiten usw. erteilt der Musikverlag Zum Pelikan, 8034 Zürich, Telefon 01 - 32 57 90, welcher auch die Anmeldungen entgegennimmt.

Anmeldeschluß für alle Kurse ist Samstag, den 25. März 1972.

Anläßlich des Kurses findet eine umfassende Instrumenten-, Noten- und Schallplattenausstellung statt, die eine einmalige Übersicht über den Reichtum des pädagogischen Materials bietet.

Lehrer, Musiklehrer, Kindergärtnerinnen, Heimleiter usw. sind zur Teilnahme eingeladen.

Bücher

Alfred Berchtold: Découvrir la Suisse. Verlag Sauerländer Aarau 1970. 63 Seiten, broschiert, Fr. 5.—.

Die Schrift enthält ein Exposé, das der Verfasser 1967 anläßlich der Studienreise des VSG in Genf gehalten hat. Er plädiert dafür, daß ein Schweizer Schüler nicht nur Tatsachen und Persönlichkeiten aus der politischen Geschichte des eigenen Landes kennenlernen soll, sondern ihm auch das geisteswissenschaftliche und künstlerische Erbe der Schweiz vermittelt werden muß. Hilfe dazu bietet das große bibliographische Verzeichnis von Werken über Kunstgeschichte, Literatur, Naturwissenschaften, Medizin und Musik in der Schweiz, das ermöglicht, sich ein genaueres und differenzierteres Bild unserer kulturellen Vergangenheit zu machen. Die Mehrzahl der hier verzeichneten Werke sind deutsch geschrieben; ein deutschsprachiger Leser braucht sich also durch den französischen Titel nicht abschrecken zu lassen. mi.

Otto Müller: La belle aventure d'apprendre le français. Cours fondamental, 2ème degré. Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach, 1971. 20 Fotos, 292 Seiten, gebunden, Fr. 8.50.